

## «Gästebedürfnisse haben sich geändert»

Ab 2025 wird die Gelmerhütte umgebaut. Was das Vorhaben laut Alois Wyss, Präsident des SAC Sektion Brugg, besonders aufwendig macht.

Maja Reznicek

Der Blick ist malerisch: rundherum Gipfelspitzen, in der Ferne der See. 1926 weihte der Schweizer Alpen-Club (SAC) Sektion Brugg sein eigenes Clubheim in den Urner Alpen ein. Inzwischen kommt es in der Gelmerhütte während 365 Tagen durchschnittlich zu 2400 Übernachtungen, sagt Alois Wyss mit Blick auf die letzten 10 Jahre. 2022 und 2023 liegen die Zahlen gar 12,5% über dem Durchschnitt. Der Sektionspräsident fügt an: «Die Besucherzahlen hängen stark vom Wetter ab.»

Immer mehr Menschen, oft ganze Familien, würden zudem die unberührte Gebirgswelt geniessen wollen. Sei früher der Anteil an Alpinisten und Kletterern wesentlich grösser gewesen, besuchen heute zu 70% Bergwanderer die Hütte.

Übernächstes Jahr wird sie aber während mehreren Monaten – sicher das ganze 2025 – für Besucher gesperrt sein. Denn zwar weise die Gelmerhütte eine erstklassige Bausubstanz auf. Trotzdem heisst es auf der Website der Sektion: «Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen, aber vor allem auch die Gästebedürfnisse geändert.»

Mit Baustart im 2025 soll ein Umbau erfolgen, um «einen zeitgemässen, effizienten» Betrieb sicherzustellen sowie die Attraktivität durch eine Neugestaltung der Schlafräume und Aufenthaltsbereiche zu erhalten. Die Kapazität wird dabei nicht erhöht. Aktuell verfügt das Gebäude über 55 Schlafplätze in Mehrbettzimmern. Merken werden die Besucherinnen und Besucher die Veränderungen trotzdem.

### Lage ist neu in «roter» Lawinengefahrenezone

So gehören zu den geplanten Massnahmen beispielsweise die Einrichtung von kleineren



Die Gelmerhütte befindet sich auf 2412 Meter über Meer im Grimselgebiet.

Bild: zvg

Gästezimmern à 4 bis 10 Personen mit Ablagemöglichkeiten für Gepäck und Kleider. Weiter sollen sowohl ein abtrennbarer Begegnungsraum für Kurse und Seminare entstehen als auch der Aufenthaltsraum vergrössert und die Schalldämmung verbessert werden. Gleichzeitig sind etwa eine Modernisierung der Küche oder der Wechsel von einer Abwasserreinigungsanlage vorgesehen.

Sehr aufwendig wird der Umbau laut Alois Wyss durch neue behördliche Auflagen zum

Umwelt-, Lawinen- und Brandschutz. Aufgrund eines Gutachtens von 2020 wurde die Lage der Hütte in die «rote» Lawinengefahrenezone eingeteilt. Das Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern hielt fest, dass eine Gefährdung durch seltene Ereignisse – alle 300 Jahre – aus dem angrenzenden 330 Meter langen und 33° steilen Hang besteht.

Alois Wyss merkt an: «In den letzten 100 Jahren war die Hütte nie durch eine Lawine gefährdet.» Es sei sehr unwahrscheinlich, dass sich wegen des stetig wehenden Windes oberhalb des

Gebäudes so viel Schnee aufbaue. Wegen des Lawinengutachtens fordern die Behörden im Rahmen des Umbaus entsprechende Schutzmassnahmen. Falls die Gebäudehülle nicht verändert würde, werden diese nicht angeordnet.

### Investitionsbedarf auf 3,4 Millionen geschätzt

Das Bauprojekt, das bis April fertiggestellt sein soll, basiert auf dem Vorschlag «Ein Dach in den Bergen» des Berner Architekturbüros Lorenz Jaisli. In den Unterlagen heisst es unter anderem, dass die neue Gelmerhütte

– wie schon der Originalbau von 1926 – ein einfaches Satteldach aufweisen soll.

Die alten Fassaden würden weitergebaut und mit der gleichen Materialisierung ergänzt. «Durch das Anheben des Firsts zirka um 1,80 Meter und der flachen Dachneigung auf der Nordseite entsteht eine vereinfachte, einzige Dachform und eine einheitliche Einbettung in das Gelände.» Der Bauablauf erfolgt in vier Etappen.

Mitte November schätzt der SAC Brugg den Investitionsbedarf für das Projekt auf zirka 3,4 Millionen Franken. Wegen lau-

«Die Besucherzahlen hängen stark vom Wetter ab.»



Alois Wyss  
Präsident SAC Sektion Brugg

fender Abklärungen bezüglich Lawinenschutz sollen die Kosten bis Ende Januar 2024 erhärtet werden, so Alois Wyss. Für einen Grossteil des geschätzten Aufwands gibt es bereits finanzielle Unterstützung von verschiedenen Parteien. Für den Rest ist die Sektion weiterhin dringend auf der Suche nach Sponsoren – Interessierte erfahren auf der Website mehr.

Fertiggestellt sein soll der Umbau zum 100-Jahr-Jubiläum der Hütte. Gemäss dem Sektionspräsidenten ist die Einweihung voraussichtlich Ende Saison 2026 möglich.